Ausgabe 02-2016

INFORMATIONEN AUS DEM GOLFCLUB – **EMSTAL**

Inhalt

- Clubmeisterschaft 2016 ..... Seite 3
- Neue Abschläge ..... Seite 4
- Sponsorengolf ..... Seite 8-11
- Kapitänsbecher ..... Seite 12

... UND MANCHES MEHR

Clubmeisterschaft 2016

An drei aufeinanderfolgenden Tagen fanden die Clubmeisterschaften in den Kategorien Damen, Herren, Seniorinnen und Senioren im Zählspiel statt. Herrschte am Freitag und Samstag noch angenehmes Spätsommerwetter – die Regengüsse waren in der Nacht und frühmorgens runtergekommen - so kämpften sich die Spieler am Sonntag durch immer wieder aufkommende heftige Schauer bis hin zum lang anhaltenden Starkregen. Auf der freien Bahn zu stehen und das Wasser läuft einem in die Schuhe ist eher unspaßig. Die Fahnenpositionen hatte Spielführer Dieter Johannsen am Donnerstag an den Headgreenkeeper gegeben. Zu jeder der drei zu absolvierenden Runden der Damen und Herren und der beiden Runden der Seniorinnen und Senioren steckten die Fahnen an anderer Stelle. Der Schwierigkeitsgrad steigerte sich bis zum Sonntag. An jedem bunkerbewehrten Grün stand die Fahne so, dass die Bunker ins Spiel kamen und das bei klatschnassem Sand, beschwert durch die dauernden Regenfälle – eine besondere Herausforderung für die Meisterschaft. In der Herrenclubmeisterschaft lieferten sich Hannes Koch und Hans Fischer ein heißes Kopf an Kopf rennen um Platz 3 der Bruttowertung. Nach drei Tagen kamen die beiden mit jeweils 259 Schlägen rein – im Stechen obsiegte Hannes Koch. In allen anderen Kategorien waren die Ergebnisse oft knapp aber eindeutig.

Damen: Clubmeisterin Marie-Jean Lüdtke (268 Schläge), Vizeclubmeisterin Reiko Boller (275 Schläge), Dritte Walburga Roters (301 Schläge), Nettopreisträgerin: Nicole Körner (238)

Herren: Clubmeister Christian Jaske (244 Schläge), Vizeclubmeister Helmut Renze (249 Schläge), Dritter Hannes Koch (259 Schläge), Nettopreisträger: Hans Fischer (226)

Seniorinnen: Clubmeisterin Bärbel Meyer (195 Schläge), Vizeclubmeisterin Carla Lange-Tiemann (201 Schläge), Dritte Gunda Dröge (205 Schläge), Nettopreisträgerin: Gunilla Offergelt (167)

Senioren: Clubmeister Dr. Dr. Alfons Eißing (179 Schläge), Vizeclubmeister Jürgen Raberg (180 Schlägen), Dritter Pieter Jansen (183 Schläge), Nettopreisträger: Heinrich Lange (144)

Neue Abschläge

Die Damenabschläge der Bahnen 3 und 17 sind verlegt. Die Rasenschicht trugen die Greenkeeper ab und lagerten diese zur späteren Wiederverwendung zwischen. Die Abschlagflächen wurden ausgekoffert, die Beregnung gelegt und mit Sand befüllt. Der weitere Aufbau erfolgte mit einer Rasentragschicht aus 50% Sand, 30% Mutterboden und 20% Lavagestein für die Trittfestigkeit. Abschluss bildete die Neueinsaat. An Bahn 3 erfuhr der Laufweg zum Damenabschlag eine neue Trassierung in den Hang. Der Abschlag liegt ca. 50 cm höher als das Fairway. An Bahn 17 liegt der Abschlag neben dem Teich ca. 20 cm höher als das Fairway. Die Abschläge sind deutlich attraktiver im Gesamtbild der Bahnen eingebaut als zuvor. Dem grundsätzlichen Längenunterschiedserfordernis von 15% zu den Herrenabschlägen wird genüge getan und eine veritable Spielerin gelangt nun mit dem zweiten Schlag auf den beiden Par 4 Bahnen zum Grün. Beim Re-Rating im August wurden die neuen Bahnlängen eingemessen und bewertet. Bis die überarbeiteten Scorekarten vorliegen, wird es Oktober. Der Vorstand hat beschlossen, dass die Abschläge über die Wintersaison geschont werden und erst zu Beginn der Saison 2017 frei gegeben werden. Die Sandkuhle hinter dem neuen Damenabschlag an Bahn 17 wird vorübergehend mit Sommerblumensamen attraktiver. Wir halten diese Sandstelle noch solange vor, bis der geplante Grünumbau an Bahn 16 und die Grünrenovierung der 18 in Angriff genommen und abgeschlossen sind. Der Sand wird für den Umbau benötigt. Danach wird die jetzige Sandkuhle mit Lehmpackung versehen und der Teich legt sich dann hinter den Abschlag.

Freundschaftsspiel mit Driene

27° blauer Himmel, strahlender Sonnenschein und 24 Paarungen gingen im Vierer mit Auswahldrive auf die Runde. Mit 31 zu 26 Nettodurchschnittspunkten konnte der Pokal, ein Sandsteinobelisk auf Sandsteinsockel, im Emstal bleiben. Es war das 18. Freundschaftsspiel seit 1997 mit den niederländischen Nachbarn. Zweimal steht der GC Driene als Sieger auf den Messingschildern, 16 Mal der GCE.

Re-Rating Golfplatz

An einem Augusttag fand das turnusmäßige Re-Rating unseres Platzes statt. Neu eingepreist wurden die Damen- und Seniorenabschläge an den Bahnen 3 und 17.
Das Ergebnis wird erst im Oktober vorliegen. Entsprechend wird erst zu Saisonbeginn 2017 neue Scorekarten geben.

Ligaereignisse

Insgesamt 71 Spieler und Spielerinnen gehen für den GCE teilweise sogar in mehr als einer Mannschaft an den Start. Das bedeutet jedes Mal am Vortag zur Einspielrunde aufbrechen, spätestens aber am Spieltag früh morgens losfahren, durchaus längere Wegstrecken in Kauf nehmen, die Runde(n) zu absolvieren und den Heimweg wieder anzutreten. Dazwischen liegen dann das Golf- und vor allem Mannschaftserlebnis. Um mit Nicole Körners Worten auf der Pinnwand zu sprechen“wichtig ist, dass sich im Team immer alle den Rücken stärken“. Die Clubmannschaft unter Thomas Kalthoff hat im GC Brettberg den Gruppenerhalt in Gruppe 6 geschafft. Die Jungseniorinnen unter Nicole Körner stehen an Platz 1 und haben noch ein Spiel zu bewältigen. Seit dieser Saison laufen sie in schicken neuen Outfits in Orange/türkis, gesponsert von den Familien Roelofs, Kwade, Peters und Kamp. Die Seniorinnen unter Beate Speidel haben nur um einen halben Punkt den ersten Platz verfehlt und den Klassenerhalt erspielt. Die Senioren I unter Ulli Weckwerth und Senioren II unter Franz Büttner sind punktgleich mit dem jeweils 1. aber mit dem schlechteren Spieleverhältnis. Die Senioren I haben noch ein Spiel zu absolvieren. Der Klassenerhalt ist beiden Mannschaften sicher. Die Jungsenioren I unter Helmut Renze und II unter Frank Wichtrup erspielten den Klassenerhalt.
Die Senioren 70 + unter Manfred Speidel sind seit 11 Ligaspielen unangefochten an der Spitze. Die Mannschaft wechselt stets. Wer sich die 5 Stunden über den Platz unter Ligavoraussetzungen zutraut, Spaß am Mannschaftssport hat und über 70 Jahre alt ist, geht mit - das scheint das größte Geheimnis des Erfolges zu sein.

Explosion an Farben

Die Blumenflächen am Fairwayrand und neben unserer Zufahrt erfreuen nicht nur die Golfer sondern fördern auch die biologische Vielfalt. Dies gilt sowohl für blühende Pflanzenarten als auch für Insekten. Insbesondere die Lebensbedingungen von Wildbienen werden durch die bunten Blumenflächen verbessert. Die Blütenpflanzen bieten auch den Bienen aus den Stöcken neben Bahn 1 Nahrung, Fortpflanzungsmöglichkeit und Unterschlupf. An verschiedenen Bahnen wurden solche Blühflächen angelegt. Nach der Unkrautbeseitigung musste der Boden aufgelockert werden. Die Aussaat der Mischungen mit rund zehn bis fünfzehn Pflanzenarten erfolgte im Mai und im Sandloch neben Abschlag 17 im Juni. Bei dem Saatgut handelt es sich um kontrastreiche Blütenmischungen. In jedem Jahr setzen sich wieder andere Sorten besonders durch. So dominiert mal der Gelbanteil, im anderen Jahr wieder die lila, blauen, roten Blüten. Das ist Natur – wir sind gespannt, wie die Teppiche im nächsten Jahr bunt erstrahlen werden.

GOLF& NATUR DGV Zertifikat GOLD

Sponsorengolf im ***Mai***

Karsten Hunger gab anlässlich des Ingenieurs-Cup den Teilnehmern abends das Schnitzelbuffet aus. Neben den Preisen für die Besten gab es den „Schwein gehabt“ – und „Prinzenrollen“–Preis für die beiden letzten auf der Siegerliste. Beim Audi Quattro Cup ging es im Vierer Scramble über den Platz und abends trafen sich Gäste wie Emstaler wohl gelaunt zum Grillbuffet.

Wilhelm Roelof wartete bereits mit prall gefüllten Tee-off-Tüten auf und gönnte bei hochsommerlichen Temperaturen den 124 Teilnehmern kühl-spritzige Erdbeerbowle neben Bahn 18 und das anschließende Grillbuffet auf der Terrasse. Wunderbare Preise, passable Spielergebnisse, sommerliche Temperaturen, gelöste Stimmung war allen Sponsorenturnieren gemeinsam.

Sponsorengolf im ***Juni***

Wilhelm und Evi Dröge hatten einen tollen Musik-Act organisiert und es gab Freibier. Sophie Kahlert nahm das Mikro ebenso in die Hand wie die Freundin von Willis Neffen und beide brillierten mit ihren ausgezeichneten Stimmen. Bis in die frühen Morgenstunden wurde gefeiert. Heinrich Liesen hatte getreu dem Thema „Young Golfers meet Oldtimers“ an jeden Abschlag ein altes Schätzchen stellen lassen. Zum 5. Mal startete der Bernd-Rosemeyer Golf Cup. Der Sohn der Rennfahrerlegende Prof. Dr. Rosemeyer und seine Lebensgefährtin Frau Dr. Ott spielten das Turnier mit und waren natürlich auch bei der Bernd Rosemeyer Classic Tour am nächsten Tag dabei. 120 Oldtimer nahmen auf der Driving-Range in den frühen Morgenstunden Aufstellung, um dann die Rundtour über Salzbergen, Ochtrup in die Niederlande und zurück nach Lingen auf den Marktplatz zu absolvieren. Die Jugendlichen, die sich zu dem Bernd Rosemeyer Jugend Golfcup im GC Euregio Bad Bentheim qualifiziert hatten, spielten in dem überragend großen Feld mit und ihre eigenen Preise aus. Zum BMW Golf Cup International des Autohauses Helming und Sohn GmbH aus Lingen gab es nur 4 Unterspielungen. Tim Weidlich trotzte dem Trend und erarbeitete 42 Nettopunkte – sein Lohn das neue Handicap 7,1. Die besten drei Spieler Tim Weidlich, Hans-Hermann Foppe und Bärbel Meyer fahren nach München zum Bundeswettbewerb. Das Early Bird von Franz und Ute Winkelmann musste wegen Starkregens und Überflutung der Bahnen 7 und 16 leider kurzfristig abgesagt werden.

Golfclub Emstal

Sponsorengolf im ***Juli***

Der Preis des Vorstandes machte im Juli den Auftakt. Im Chapman Vierer ging es vergnüglich auf die Runde. Von Regenschauern und Gewittern ließen sich die Teilnehmer nicht weiter beeindrucken. Nach der Siegerehrung am Abend konnte auf der Großleinwand im Clubhaus beim spannenden Halbfinaleinzug der deutschen Mannschaft mitgefiebert werden. Verlängerung und Elfmeterschießen hielt die Spannung bis gegen Mitternacht. Jeweils neun Torschützen aus beiden Mannschaften brauchte es, um die Entscheidung endlich herbeizuführen.

Ladies First bedeutet, die Herren schlagen vom Damenabschlag und die Damen vom Herrenabschlag ab – an den Bahnen 15 und 16 bin ich froh, dass ich sonst vom Damenabschlag starte. An der 15 ein langer schmaler vom Wald gesäumter Korridor auf das weite Fairway und an der 16 links den Wald, rechts die Ems und grade vor den Wassergraben, da ist es für uns Damen schon mehr kommod. Dr. Hermann und Heike Berning, Dieter Johannsen und Rita Rakers hatten für Erdbeerkuchen im Chateau, Erdbeerbowle nach Bahn 18 und elegante Liköre für die Sieger gesorgt.

Zum Dental Cup luden die Zahnärzte Peter Bode, Jan Ebling, Alfons Eissing, Ute Hopfer, Thomas Jacobs, Babette Kolde, Lucian Radu und Stephan Rusch zur Halfway-Verpflegung, dem Prosecco zur Siegerehrung und prall gefüllten Pfifferlingskörben frisch vom Markt ein. Lisa hatte ein hervorragendes Pfifferlingsmenu gezaubert und so ging ein wettermäßig eher wechselvoller, ergebnistechnisch aber überaus erfolgreicher Golftag – mit deutlichen Unterspielungen in allen Handicapklassen – zu Ende. Spielführer Dieter Johannsen konnte gleich mehrere 41er Ergebnisse verlesen.

Sponsorengolf im ***August***

Beim Peters Cup starteten 123 Teilnehmer. Der besondere Clou: nach freien Getränken zum Abendevent der Shuttleservice durch das Mercedes Autohaus nach Hause.
Beim Sommerfest der Greenkeeper und Clubgastro gab es natürlich wieder die Sonderwertung für den besten Fragebogen. In der Maschinenhalle und vor allem davor an einem lauschigen Sommerabend fand man sich in netter Runde an Bierzeltgarnituren zum Ausklang eines perfekten Golftages zusammen. Die kniffligen Fragen gehen den Greenkeepern auch nach Jahren noch nicht aus, dieses Mal unterstützt durch die Demonstration einer Stimpmetermessung auf dem Grün der Bahn 4 vor und nach einem Mähvorgang nach der Siegerehrung in den Abendstunden. 2,40 m wurde der Ballroll gemessen und nach dem mähen noch einmal 20 cm weiter. Der Rasenwuchs eines Tages beeinflusst den Ballroll also bereits um 20 cm.
Zum Ambiente b Cup standen wieder einmal besonders angesagte Chill-out Möbel im Biergarten, die sonst die In Locations auf Sylt oder in Düsseldorf zieren. Bereits am Vortag waren die Dedonsessel, Stühle und Tische angeliefert und aufgestellt worden, in denen sich die Turnierteilnehmer nach getaner Tat im Biergarten erholen konnten.

Kapitänsbecher

Die gesamte Saison über wird der Kapitänsbecher ausgespielt. Es können 2, 4, 8, 16, 32, 64 Spieler/innen usw. das gesamte Teilnehmerfeld bilden. Wird nicht exakt eine dieser Teilnehmerzahlen erreicht, werden die übrigen besten Handicapspieler/innen gesetzt. Gespielt wird mit voller Vorgabe. Die Verlierer der ersten Runde kommen in die Trostrunde. Die Verlierer der weiteren Runden sind raus. Es gilt das KO-System. In der ersten Runde haben Wilhelm Dröge und Jan Ebling miteinander gespielt. Erst an Bahn 18 entschied sich, dass Wilhelm Dröge in die Trostrunde kam. Die Flights im Kapitänsbecherspiel haben eine orangefarbene Fahne im Bag und signalisieren damit, dass sie absolut Vorrang auf der Runde gegenüber allen anderen Spielern haben und daher durchzulassen sind.

EDS Runden immer donnerstags, Tiger und Rabbit Turniere an Sonntagen

Spontan ohne vorherige Anmeldung um 17.00 Uhr an einem EDS Donnerstag zum Abschlag 1 und los geht's. Neun Loch werden vorgabewirksam von den Handicapern über 36 in Begleitung eines Zählers gespielt. Für die Tiger und Rabbit Turniere melden sich die Unterspielungswilligen über Hcp 36 an. Die Anfänger bekommen Spielerfahrung, lernen viele nette Clubmitglieder kennen und erhalten die Möglichkeit sich zu unterspielen. Hans-Hermann und Brigitte Foppe für die EDS Runden und Klaus und Renate

Kinastowski und Sigrid und Hermann Gruber für die Tiger und Rabbits schaffen es immer wieder, dass ausreichend Begleiter mit einem Handicap unter 36 bereit stehen. Das ist oft recht mühsam, da die Runden von den Unterspielungswilligen überaus gut angenommen werden, Begleiter, die bereit sind, ca. 3 Stunden von ihrer Zeit zur Verfügung zu stellen immer wieder angesprochen werden müssen. Diese Formate sind für unser Clubleben, die familiäre Stimmung im Club, das nette Miteinander und das Kennenlernen untereinander ganz wichtig. Die Begleiter dürfen Tipps geben und können so ganz nebenbei noch ein wenig Regel- und Etikettenkunde vermitteln. Golf findet nach

Regeln statt und deren Einhaltung trägt zum guten Miteinander auf dem Golfplatz bei. Darüber hinaus verschafft einem veritablen Regelkunden so manche Spielerleichterung.

54 Loch

15 Konditionsstarke Spieler/innen gingen um 5.30 Uhr auf die Runde. Nebelschwaden verhinderten bis gegen 8.00 Uhr die klare Weitsicht. Dann aber siegte die Sonne und bei ruhigem Sommerwetter wurde bis abends um 21.30 Uhr weiter gespielt. Tim Weidlich erzielte das beste Herrenbrutto mit 81 Punkten, Marie-Jean Lüdtke das beste Damenbrutto mit 72 Punkten, Jonah Wichtrup das beste Netto mit 105 Punkten und Walburga Roters gelang ein hole in one an Bahn 5. Die Herausforderung von drei Runden in Folge begeisterte so sehr, so dass es im nächsten Jahr auf jeden Fall eine Wiederholung geben wird.

Abschlag Schule – Abschlussturnier

Kurz vor den Sommerferien wurde es ernst. Die Noten fürs Putten und chippen standen schon fest (mit wieviel Schlägen im Loch bzw. wie viele Bälle im Zielkorridor auf dem Grün – das ergab die objektive Note). Das Turnier hatte die Platzreife zum Ziel. 15.00 Uhr wurde abgeschlagen und fünf Bahnen kamen in die Wertung.

Sommercamp der Jugend

Dieses Mal trafen sich nur Jungen zum Sommercamp. An drei Tagen starteten die Kids morgens um 9.00 Uhr, hatten zwischendurch eine „Eispause“ und endeten mit dem Mittagessen um 13.00 Uhr. Burger, Pommes und Spaghetti, das war ihre Leidenschaft. Unter Sonnenschirmen auf der Terrasse mit Blick auf das Loch 18 und das Übungsgelände saß man am langen Tisch zusammen. Ansonsten stand Chippen, Putten, langes Spiel auf dem Trainingsfahrplan. Ziel der Woche war das Erlangen des goldenen Jugendgolfabzeichens, das der Platzerlaubnis entspricht. In so kurzer Zeit war das schon ein recht ambitioniertes Vorhaben. Auf die Frage, “was war die coolste Übung?“ Kam einhellig von allen die Antwort, „die langen Schläge auf der Driving-Range.“

Intensiv Workshop

Die Diplomgolflehrer Thomas Kalthoff und Dino Engwicht boten auch in diesem Sommer wieder die siebenstündigen Intensivworkshops an. Putten, Chippen, Bunkerspiel mit Thomas Kalthoff und das lange Spiel Flightscope unterstützt mit Dino Engwicht auf der Driving- Range starteten den langen, heißen Tag Anfang Juni, Mitte Juli und Ende August. Die Kaffeepause führte die beiden Gruppen zusammen und abschließend gingen beide Trainer mit allen Teilnehmern / innen über den Platz und diskutierten taktische Spielereignisse.

Schnuppergolfturnier

Per Kanonenstart ging es für 25 Greenhorns samt ihrer Begleiter/innen auf eine drei-Loch Runde. Gespielt wurden entweder die Bahnen 1,2, und 3 oder 16, 17 und 18. Eine Par 3-, Par 4- und eine Par-5 Bahn lag vor allen Golfinteressierten. Ein kleiner Einblick in eine reale Turnierpraxis und nachhaltige Eindrücke von unserem herausragenden Platz konnten so gelingen. Die ersten Kontakte mit Clubmitgliedern waren in aufgeräumt guter Stimmung geknüpft und Informationen zu Schnuppergolf- und Platzreifekursen bei Kaffee und Kuchen im Clubhaus erteilt.

Tag des Sports

Dem Kreissportbund Emsland ist es gelungen den Tag des Sports ins Emsland zu holen. Sögel hatte den Zuschlag vom Niedersächsischen Ministerium für Inneres und Sport für die Ausrichtung der Veranstaltung erhalten, der am 14. August unter dem Motto „SPIEL-SPASS-SPORT“ stattfand. 7.500 Besucher kamen nach Sögel, um über sieben Stunden Programm zu erleben. 50 Vereine präsentierten sich auf dem Gelände hinter dem Schloss Clemenswerth. Auf der Fun-Meile gab es Attraktionen wie eine Hüpfburg, Bullenreiten, Kletterwand, Bungee-Run und eben auch den Stand des Golfclub Emstal. Rollups, ein Imagefilm produziert vom EV1-Team und eine Putting-Übungsmatte lockten viele Interessierte am Golfsport an.

Impressum:
Golfclub Emstal e. V.
Beversundern 3
49808 Lingen (Ems)
Telefon 05 91/6 38 37

Redaktion: Gunda Dröge
Gestaltung: www.ude-werbeagentur.de

Die Redaktion übernimmt für unverbindlich eingesandte Manskripte, Bildmaterial und sonstige Unterlagen keinerlei Haftung.